

der Markgraf die Grafenrechte besaß, und die von Stowasser als Marchionat bezeichnet ¹⁾, nicht die ganze Ostmark umfaßte, sondern daß außerhalb von ihr noch Grafschaften vorhanden waren, denen gegenüber aber der Markgraf gewisse, wohl militärische Führungsrechte hatte; sie wurden in das 1156 neuerrichtete Herzogtum miteinbezogen und sollten sogar der Gerichtshoheit des Herzogs unterworfen werden; dieser Prozeß kam aber erst nach sehr langer Zeit zum Abschluß.

Diese Lösungen weisen ~~wieder~~ auf eine Vergrößerung der Mark hin, sei sie nun im Traungau oder im Waldviertel erfolgt. ~~Daß aber durch sie die tres comitatus-Frage ^{gelöst} und alle Unsicherheiten behoben worden seien,~~ wird kaum jemand sagen wollen. Das gilt aber doch wohl auch von Z.s. neuer Theorie. Daß die Frage bisher noch nicht ~~endgültig~~ gelöst werden konnte und wohl auch nie gelöst werden wird, liegt gewiß an der Armut an Quellen aber doch wohl auch daran, daß die tres comitatus zu der Zeit, da wir die Grafschaften klar zu erkennen vermögen, ~~die tres comitatus~~ keine entscheidende Bedeutung gehabt und die Struktur des Herzogtums Österreich nicht bestimmt haben. Anders steht es mit der Kontinuität der landschaftlichen Gliederung und vielleicht auch der Verwaltungsbezirke, die sich, wie durch Z. wahrscheinlich gemacht wird und wie neuestens unabhängig von Z. (auch Klebel annimmt, vielleicht von der Römerzeit her erhalten haben könnte. Z. stützt sich in erster Linie auf die kirchliche Organisation, da die Kirche die Trägerin ~~in~~ der römischen Tradition war. Das setzt aber voraus, daß die durch die Stürme der Völkerwanderung und die Züge der Awaren und Magyaren hervorgerufenen Zerstörungen nicht alles Leben ausgelöscht haben. Daraus ergeben sich aber wieder Rückschlüsse auf die frühe Geschichte dieser Landschaften und auf die Tätigkeit der Missionäre, die als Glaubensboten und als politische Emissäre des fränkischen Hofes hierher gesandt wurden.

Der letzte der steirischen Ottokars erhielt 1180
beim Sturz Heinrichs d.L. und bei der Zerschlagung

1) a.a.O.S. 159.

Stowasser,